

So viel du brauchst ...

Fastenaktion für Klimaschutz & Klimagerechtigkeit

Von Aschermittwoch bis Ostersonntag



Foto: nencius/Fotolia

Eine Woche Zeit zum ...



... anders unterwegs sein

Für unseren täglichen Weg zur Arbeit, den Brötchenkauf beim Bäcker, für den Gottesdienst oder Konzertbesuch, die „Taxi-Dienste“ für unsere Kinder, für Freizeit und Reisen nutzen wir häufig das Auto.

Wenn wir diese Wege mit Bus oder Bahn, Fahrrad oder zu Fuß zurücklegen, ist das aktiver Klimaschutz, bringt Entschleunigung und tut der Gesundheit gut.

In dieser Woche ...

- eine Woche ganz auf das Auto verzichten. Sie werden mehr schaffen als Sie annehmen!
- eine Wochenkarte für den Nahverkehr kaufen und Bus und Bahn ausprobieren.
- für den Weg zur Arbeit Fahrgemeinschaften testen und für andere Wege Möglichkeiten zum Carsharing prüfen.
- den Nachbarn zu einem gemeinsamen Großeinkauf einladen, so bleibt ein Auto stehen.
- in der Gemeinde eine Veranstaltung zu „Kirche klimafreundlich unterwegs“ organisieren. Anregungen: www.ekd.de/agu/mobilitaet
- ein E-Bike ausleihen und ausprobieren.
- vorausschauend und langsamer Autofahren, das schont Nerven und spart Sprit. www.vcd.org/themen/auto-umwelt/spritsparen/
- Autokilometer zählen, klimaschädliche Emissionen ausgleichen und damit Klimaschutzprojekte unterstützen. www.klima-kollekte.de

„Autofasten heißt sich der Schöpfungsverantwortung durch die eigene Mobilität bewusst zu werden und – wo möglich – kleine Änderungen vorzunehmen. Es geht nicht um ein Auto-Verbot!“

Johannes Wiegel, Geschäftsführer
der Aktion Autofasten
www.autofasten.de

